

Welt-Lymphomtag 2012

Am 15. September 2012 jährt sich zum neunten Mal der Internationale Weltlymphomtag. Die Selbsthilfegruppe „Myelom- und Lymphomhilfe Österreich“ hat aus diesem Anlass eine Experten-Hotline initiiert. Hier erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte Informationen, Rat und Hilfe aus erster Hand.

Die Krankheitsbilder Knochenmarkkrebs (Multiples Myelom) und Lymphom-Erkrankung sind in der Bevölkerung noch recht unbekannt. Immerhin werden in Österreich pro Jahr etwa 400 Neuerkrankungen am Multiplen Myelom registriert, bei den Lymphom-Neuerkrankungen liegt die Rate sogar bei 1200 Neuerkrankungen. Doch auch Mediziner sind häufig noch unzureichend über diese Krebserkrankungen informiert. So kommt es leider gelegentlich zu Fehldiagnosen. Die mit dem Knochenmarkkrebs einhergehenden Knochenschmerzen und -brüche werden nicht selten fälschlich als Osteoporose diagnostiziert. Werden beide Erkrankungen jedoch rechtzeitig erkannt, können sie gut behandelt werden. Dies wird nicht zuletzt möglich dank der medizinischen Entwicklungen und Fortschritte der letzten Jahre. Eine Heilung ist nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft und Forschung allerdings noch nicht möglich.

Die Selbsthilfegruppe „Myelom- und Lymphomhilfe Österreich“ hat deshalb aus Anlass des 9. Internationalen Weltlymphomtages Spitzenmediziner eingeladen, die Betroffenen, Angehörigen und Interessierten im Rahmen einer Hotline Rat und Hilfe bieten. Die Telefon-Hotline ist am Montag, 17. September 2012 zwischen 10:00 und 16:00 Uhr unter der Telefon-Nummer **01/890 55 80** freigeschaltet. Die Anrufe werden zunächst von Mitgliedern der „Myelom- und Lymphomhilfe Österreich“ entgegengenommen und an die medizinischen Ansprechpartner aus großen onkologischen Zentren Österreichs weitergeleitet. Die Anrufer werden von dort aus innerhalb kürzester Zeit zurückgerufen und erhalten so kompetente Antworten auf ihre Fragen.

Pünktlich zum Internationalen Weltlymphomtag geht auch der überarbeitete Internet-Auftritt der Selbsthilfegruppe „Myelom- und Lymphomhilfe Österreich“ online. Die neue Webseite unter der Adresse www.myelom-lymphom.at zeichnet sich aus durch ein freundliches Erscheinungsbild und bietet dem Anwender einen schnellen und übersichtlichen Zugriff auf die Inhalte. Neben stets aktuellen medizinischen Infos stehen auch Broschüren und Informationen zum Download bereit. Mitglieder der Selbsthilfegruppe berichten in Wort und Bild über ihre Erkrankung und wie sie damit leben. Der neue Internet-Auftritt der Selbsthilfegruppe „Myelom- und Lymphomhilfe Österreich“ wird von der multimedia content agentur speedy space gestaltet.

Für die Hotline-Anfragen steht folgende hochkarätige Expertenrunde zur Verfügung:

CLL (Chronisch lymphatische Leukämie)	Dr. Thomas Nösslinger, Hanusch Krankenhaus Wien
DLBCL - aggressive Lymphome	Univ. Prof. Dr. Werner Linkesch, Med. Universität Graz
Mantellzell-Lymphom, Morbus Waldenström und Morbus Hodgkin	Univ. Prof. Dr. Johannes Drach, Med. Universität Wien
MDS, AML	Univ. Prof. Dr. Michael Pfeilstöcker, Hanusch Krankenhaus Wien
Multiples Myelom / Plasmozytom	Univ. Prof. Dr. Heinz Ludwig, Wilhelminenspital Wien

../2

Folikuläres Lymphom

Univ. Prof. Dr. Michael Fridrik, AKH Linz

Haarzell Leukämie, Malt Lymphome

OA Dr. Wolfgang Willenbacher, Med. Universität Innsbruck

Weitere Infos unter: www.myelom-lymphom.at

Elfi Jirsa

MM-Patientin seit 1989
Präsidentin der Myelom- und Lymphomhilfe Österreich
Mobil: +43 (0) 664 / 385 41 61
elfi.jirsa@myelom-lymphom.at

Christa Mandl

CLL-Patientin seit 2006
Vize-Präsidentin der Myelom- & Lymphomhilfe Österreich
Mobil: +43 (0) 664 / 226 40 22
christa.mandl@myelom-lymphom.at